

2018 Erinnerungen an die Nachkriegsjahre



Autorennen auf Gut Hinterhain 1.1.1947

29. September bis 5. Oktober
auf Schloss Neubeuern und beim
Dorfvort Vorberge im Altebieren

Anmeldung und Reservierung:

Die Neubeuer Kulturtage werden veranstaltet von der Schule Schloss Neubeuern. Es sind für alle Veranstaltungen nur begrenzt Plätze vorhanden. Eine Vorbestellung ist empfehlenswert. Die Plätze sind nicht nummeriert, d. h. freie Platzwahl zu jeder Veranstaltung. Sollte eine Veranstaltung abgesagt werden müssen, werden geleistete Zahlungen zurückerstattet.

Anmeldung zu den Veranstaltungen bei:
Reinhard Käsinger, Tel.: 0162/8581251
Mail: reinhard.kaesinger@schloss-neubeuern.de

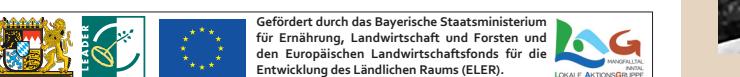
Kartenvorverkauf für Abendveranstaltung 4. Oktober 2018
mit Axel Hacke und Günther Maria Halmer bei:
InnSchrift (Inh. Susanne Bauer-Vollmer)
Marktplatz 2, 83115 Neubeuern
Mo – Sa 8.30 – 12 Uhr, Mo – Mi und Fr 14 – 18 Uhr, Do 14 – 17 Uhr
Tel.: +49 (0)8035 4892, Mail: info@innschrift.de

Alle anderen Veranstaltungen: Eintritt frei!
Spenden sind willkommen!

Veranstalter
Schule Schloss Neubeuern
Reinhard Käsinger
Schlossstraße
83115 Neubeuern
Tel.: 0162/8581251
Mail: reinhard.kaesinger@schloss-neubeuern.de

Informationen zu den örtlichen Gastgebern und den Neubeuer Wirten finden Sie unter: www.neubeuern.de.
In Fragen der Hotelsuche und Buchung berät Sie die Gästeinformation Neubeuern, Tel.: +49 (0)8035 2165
Die Veranstaltungsorte sind nicht barrierefrei.

Für die Unterstützung danken wir:



Bildnachweis: Fotos privat, wenn nicht anders ausgewiesen.

Rose-Marie Gräfin von Degenfeld-Schonburg, Dürnbach

Schirmherrin Neubeuer Kulturtage 2018
Gräfin von Degenfeld-Schonburg wohnt im Stammsitz der Grafen Degenfeld in Baden-Württemberg. Ihre Großtante ist Ottonie Gräfin von Degenfeld-Schonburg, ihre Tante deren Tochter Marie-Therese. Sie interessierte sich schon früh für Geschichte und Literatur, ist Mitglied der Hugo von Hofmannsthal Gesellschaft und Fördermitglied der Schillergesellschaft. Wir freuen uns, dass sie als wichtige Förderin der Neubeuer Woche die Schirmherrschaft über die Neubeuer Kulturtage 2018 übernommen hat.

Reinhard Käsinger, Neubeuern (gaestebuecher-schloss-neubeuern.de)

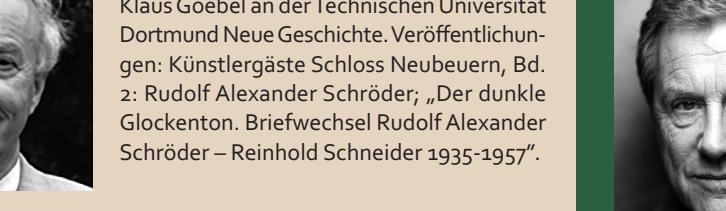
Seit April 1988 Lehrer an der Schule Schloss Neubeuern, seit 2000 Recherche der Schlossgeschichte. Buchveröffentlichungen: Aus den Gästebüchern Schloss Neubeuern 1882 – 1939, Künstlergäste Schloss Neubeuern – 1: Rudolf Borchardt; 2: Rudolf Alexander Schröder (gemeinsam mit Klaus Goebel). 2018 Intendant der Neubeuer Kulturtage.

Drummer und Arns Historiker GbR, Frankfurt am Main (drummerundarns.de)

Heike Drummer, Diplom-Archivarin, Historikerin M.A.; Alfons Maria Arns, Literatur- und Politikwissenschaftler, Musiker. 2017 zum 70. Gründungsjubiläum der Gruppe 47 Realisierung der Wanderausstellung „Ich bin als Rebell geboren“ über Ilse Schneider-Lengyel mit Begleitkatalog für die Gemeinde Schwangau.

Prof. Dr. Klaus Goebel, Wuppertal

Bis zu seiner Emeritierung lehrte Prof. Dr. Klaus Goebel an der Technischen Universität Dortmund Neue Geschichte. Veröffentlichungen: Künstlergäste Schloss Neubeuern, Bd. 2: Rudolf Alexander Schröder; „Der dunkle Glockenton. Briefwechsel Rudolf Alexander Schröder – Reinholt Schneider 1935-1957“.



Axel Hacke, München (axelhacke.de)

lebt als Schriftsteller in München. Berühmt ist seine Kolumne „Das Beste aus aller Welt“ im Magazin der Süddeutschen Zeitung. Seine Bücher, zum Beispiel „Der weiße Neger Wumbaba“ oder „Die Tage, die ich mit Gott verbrachte“, sind Bestseller. Seine Arbeit wurde mit dem Joseph-Roth-Preis, zwei Egon-Erwin-Kisch-Preisen und dem Theodor-Wolff-Preis ausgezeichnet. Im August 2017 erschien „Über den Anstand in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wir miteinander umgehen“.

Günther Maria Halmer, Aschau

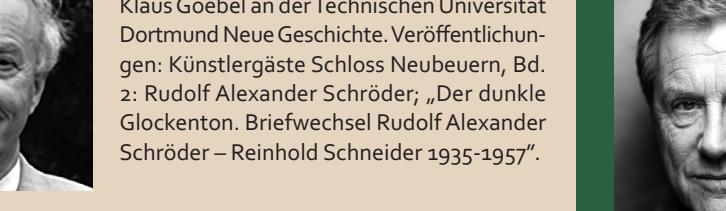
Mit der Rolle des Tscharlie in der Serie Münchner Geschichten des Bayerischen Rundfunks von Regisseur Helmut Dietl gelang ihm 1974 an der Seite von Therese Giehse ein Fernseherfolg. Insgesamt spielte er in mehr als 150 Fernseh- und Kinofilmen mit. 2017 veröffentlichte er seine Autobiographie „Fliegen kann jeder“.

Drummer und Arns Historiker GbR, Frankfurt am Main (drummerundarns.de)

Heike Drummer, Diplom-Archivarin, Historikerin M.A.; Alfons Maria Arns, Literatur- und Politikwissenschaftler, Musiker. 2017 zum 70. Gründungsjubiläum der Gruppe 47 Realisierung der Wanderausstellung „Ich bin als Rebell geboren“ über Ilse Schneider-Lengyel mit Begleitkatalog für die Gemeinde Schwangau.

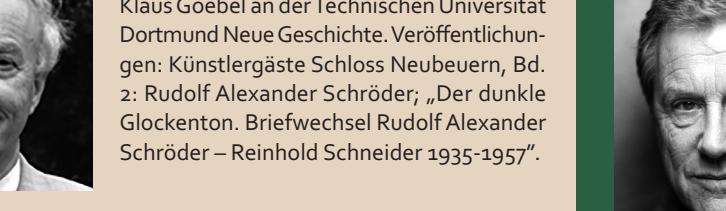
Prof. Dr. Klaus Goebel, Wuppertal

Bis zu seiner Emeritierung lehrte Prof. Dr. Klaus Goebel an der Technischen Universität Dortmund Neue Geschichte. Veröffentlichungen: Künstlergäste Schloss Neubeuern, Bd. 2: Rudolf Alexander Schröder; „Der dunkle Glockenton. Briefwechsel Rudolf Alexander Schröder – Reinholt Schneider 1935-1957“.



Michael Schwarzmaier, München

Schwarzmaier begann an Studententheatern und nahm Schauspielunterricht bei Else Bongers, Gesangsunterricht bei Elsa Varena und Tanz-/Pantomimeunterricht bei Ruth-Marie Strakosch. Er ist freischaffend tätig und veröffentlichte zahlreiche Bücher und Hörbücher.



Dr. Joachim Seng, Frankfurt am Main (hofmannsthal.de)

Seit 2007 Leiter der Spezialbibliothek zur Goethezeit und Romantik im Frankfurter Goethe-Museum. Diverse Editionen und Publikationen zu Paul Celan, Rudolf Borchardt, Hugo von Hofmannsthal und die Geschichte des Frankfurter Goethe-Museums. Zuletzt erschien mit Heiner Boehncke und Hans Sarkowicz: Monsieur Göth. Goethes unbekannter Großvater, Berlin 2017.

Hans-Peter Schneider, Eichstätt

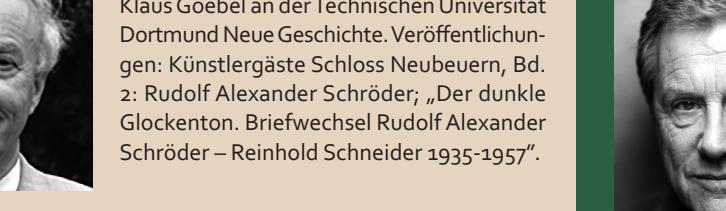
Seit 2011 als Lehrer für Deutsch, Geschichte, Sozialkunde und Theater am Gymnasium Gaimersheim, seit 2013 dort Fachbetreuer Deutsch. Veröffentlichungen: Weihnachten lieben und leben, 2008; Die kleine Biene Naseweiß, 2009; Weihnachtsstern, 2013; sechs Bände der Reihe „Seppis Tagebuch“, 2013-2018.

Kathi Leitner, Neubeuern

Sie wurde 1969 von der Leiterin des Chiemgauer Volkstheaters Amsi Kern entdeckt und kann auf eine fast 50-jährige Theater- und Fernsehlaufbahn zurückblicken: Komödiendstadt, Königl. Bayerisches Amtsgericht, BR-Serien, wie z. B. Irgendwie und sowieso, Cafe Meineid, Kanal fatal sowie viele Fernsehaufzeichnungen mit dem Chiemgauer Volkstheater, aber auch Rosamunde Pilcher- und Inga Lindström-Filme. Für ihre Verkörperung der Anna Meier in dem Film „Einmal leben“ von F. X. Bogner wurde sie im Jahr 1999 mit dem Bayerischen Fernsehpreis ausgezeichnet.

Tanja Voit, Rosenheim

Studium der Germanistik und Theaterwissenschaft an der LMU München – Ausbildung zur Med. Fachangestellten und Heilpraktikerin – Aus- und Weiterbildung zur Autorin (u. a. bei Rainer Wekwerth, preisgekrönter Autor). Seit 2013 freiberufliche Autorin. Veröffentlichung: Kinikiller, 2016.



Ensemble mosaïque – Trio

Alice Guinet – Querflöte

Sie gründete und leitete 15 Jahre die bekannte Rosenheimer Konzertreihe „Abendmusik in der Heilig-Geist-Kirche“, ist Vorsitzende des Tonkünstlerverbandes Südostbayern mit zahlreichen Konzerten und Projekten und solistisch sowie kammermusikalisch vielseitig tätig.

Barbara Pöschl-Edrich – Harfe

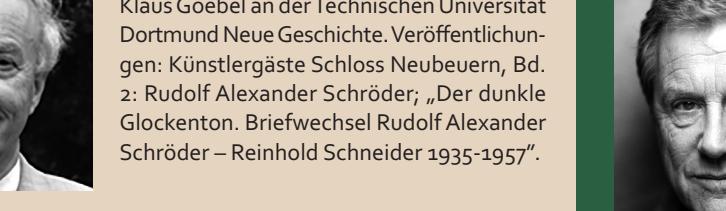
Lehrbeauftragte an der Boston University. Sie arbeitete mit Dirigenten wie James Levine, Seiji Ozawa und Kurt Masur. Sie spielt Substitut mit den Münchner Symphonikern, arbeitet als Solistin und Dozentin, mit neu formierten Kammermusikgruppen und mit ihren historischen Harfen.

Manfred Jüstel, Berchtesgaden

Nach 40 Jahren als Beamter bei der Deutschen Bundespost ist Manfred Jüstel jetzt in Pension und schreibt Heimatgedichte. Er ist verheiratet. Seine Tochter Veronika ist seit drei Jahren im Schloss Neubeuern tätig.

Reischenharter Viertgang

Der Viergesangstradition im Alpenraum verpflichtet, bringen die vier Sänger Florian, Robert, Edi und Peter aus dem Rosenheimer Umland alpenländisch-bayerische Weisen, Alm- und Jägerlieder zum Besten. Einfühlend begleitet wird die Gruppe von Richard an der Gitarre. Gesungen wird bei Volksmusikveranstaltungen sowie zu kirchlichen Festen und vielen Feierlichkeiten.



Neubeurer Kulturtage

Erinnerungen an die Nachkriegsjahre

Die Neubeurer Woche (2011 bis 2014) widmete sich den historischen Künstlertreffen der Jahre 1911 bis 1914 auf Schloss Neubeuern. Die Neubeurer Kulturtage 2018 nehmen den Faden neu auf und präsentieren ein Programm, das sich zum einen auf das Autorentreffen in Altenbeuern im Jahr 1947 bezieht, aus dem die Gruppe 47 als bedeutende Autorenvereinigung der Nachkriegszeit hervorgehen sollte. Darüber hinaus stehen die Kulturtage unter dem Motto „Nachkriegsjahre“ und beleuchten die Zeit der Besatzung sowie der jungen Bundesrepublik aus unterschiedlichen Perspektiven.

Einheimische Künstlerinnen und Künstler sowie Künstlergäste, z. B. Kathi Leitner, Günther Maria Halmer und Axel Hacke, sprechen über ihre Erinnerungen und lesen aus ausgewählten Werken. Zwei kulturhistorische Ausstellungen über die Autorentreffen in Altenbeuern und die Lebensgeschichte der Fotografin und Dichterin Ilse Schneider-Lengyel, Vorträge, Musik, Filme und Schlossführungen runden das Programm ab. Veranstaltungsorte sind der Dorfwirt Vornberger in Altenbeuern und das Schloss Neubeuern.

Reinhard Käsinger beschäftigt sich seit 18 Jahren mit der Geschichte von Schloss Neubeuern, verwaltet das Archiv der bedeutenden Gästebücher und erforscht das weit verzweigte intellektuelle und künstlerische Netzwerk, das sich um die einstige Schlossherrin Ottonie Gräfin von Degenfeld-Schonburg und den Dichter Rudolf Alexander Schröder entwickelte. „Über ganz Europa erstrecken sich die Beziehungen und Vernetzungen von Künstlern und Intellektuellen, die mit Schloss Neubeuern bis zur ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Verbindung standen. Die Geschichte von Schloss Neubeuern ist eine Quelle, die uns immer wieder Impulse für unser kulturelles Leben liefert“, so Reinhard Käsinger. Mit den Neubeurer Kulturtagen finden die Geschichte von Schloss Neubeuern und das Kulturleben der Marktgemeinde einen gemeinsamen Rahmen.

Ottonie Gräfin von Degenfeld-Schonburg mit Rudolf Alexander Schröder in Neubeuern

